

Чин святого Хрещення і Миропомазання



Ritus der Heiligen Taufe und Firmung

Seelsorgestelle für die Katholiken des Byzantinischen Ritus in Westösterreich
Zum privaten Gebrauch

Gebete zur Aufnahme eines Katechumenen

Der Priester, mit dem Epitrachilion bekleidet, löst den Gürtel des zur Erleuchtung Kommenden, entkleidet ihn, nimmt ihm die Schuhe ab und stellt ihn, nur mit einem Gewande bekleidet, ohne Gürtel, mit entblößtem Haupt, barfuß, mit herabhängenden Armen, bei den Pforten der Kirche gegen Osten auf und haucht ihm dreimal ins Angesicht. Er bekreuzigt ihn dreimal auf Stirn und Brust und spricht dazu:

P: Laßt uns beten zum Herrn.

A: Herr, erbarme Dich.

P: In Deinem Namen, Herr, Gott der Wahrheit, und deines eingeborenen Sohnes und Deines Heiligen Geistes lege ich meine Hand auf Deinen Diener (*oder:* Deine Dienerin) *N.N.*, der (*oder:* die) gewürdigt ist, sich zu Deinem heiligen Namen zu flüchten und unter dem Schutz Deiner Flügel bewahrt zu werden. Entferne von ihm (*oder:* ihr) jene alte Überlistung und erfülle ihn (*oder:* sie) mit glauben an Dich, mit Hoffnung auf Dich und mit Liebe zu Dir, damit er (*oder:* sie) erkenne, daß Du der einzige wahre Gott bist und Dein eingeborener Sohn, unser Herr Jesus Christus, und Dein Heiliger Geist. Gib das er (*oder:* sie) nach allen Deinen Geboten wandle und bewahre, was Dir wohlgefällt. Denn wenn dies der Mensch tun wird, so wird er darin sein Leben finden. Schreibe ihn (*oder:* sie) ein in Dein Buch des Lebens und vereine ihn (*oder:* sie) mit der Herde Deines Erbes.. Verherrlicht werde Dein heiliger Name an ihm (*oder:* ihr), und der Name Deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, und Deines lebenspendenden Geistes. Deine Augen seien überall in Gnade auf ihn (*oder:* sie) gerichtet, und auch Deine Ohren, um die Stimme seines (*oder:* ihres) Flehens zu hören. Laß ihn (*oder:* sie) Freude finden an den Werken seiner (*oder:* ihrer) Hände und an seinem (*oder:* ihrem) ganzen Geschlecht. Daß er (*oder:* sie) Dir danke, dich anbete, Deinen großen und erhabenen Namen verherrliche und Dich immer und an allen Tagen seines (*oder:* ihres) Lebens lobe. Denn Dir singen alle Mächte des Himmels und Dein ist die Herrlichkeit, des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A: Amen.

Erster Exorzismus

P: Laßt uns beten zum Herrn.

A: Herr, erbarme Dich.

P: Dich, Teufel, schilt der Herr, der in die Welt gekommen ist und unter den Menschen Wohnung genommen hat, um deine Gewaltherrschaft zu zerstören und die Menschen zu befreien. Er hat am Holze den Sieg über die feindseligen Kräfte gefeiert und die Sonne verfinsterte sich, die Erde erbebte, die Gräber taten sich auf, und die Leiber der Heiligen erstanden auf. Er hat den Tod durch den Tod vernichtet und dem die Kraft genommen, der die Todesgewalt hatte, nämlich Dir, dem Teufel. Ich beschwöre Dich durch den Gott, welcher auf den Baum des Lebens hinwies und, um ihn zu bewachen, die Cherubim und das flammende, sich hin und her wendende Schwert bestellte. Denn ich beschwöre dich durch den, der Über den Rücken des Meeres dahinwandelte, wie über festes Land, der dem Sturm der Winde drohte, dessen Blick die Meeresgründe trocken legt, und dessen Drohen die Berge schmelzen läßt. Denn er selbst befiehlt dir auch jetztdurch uns: Erschrick, fahre aus und hebe dich hinweg von diesem Geschöpf und kehre nicht wieder zurück. Verbirg dich auch nicht in ihm begegne, ihm auch nicht, wirke auch nicht auf es ein, weder bei Nacht noch am Tage, nicht am Morgen und nicht zur Mittagszeit, sondern fahre hin in deinen Tartaros, bis zum großen Tag des Gerichtes, der schon bereit ist. Erschrick vor dem Gott, der da auf den Cherubim sitzt und die Abgründe überschaut, vor dem die Engel, die Erzengel, Throne, Herrschaften, Fürstentümer, Gewalten, Kräfte, die vieläugigen Cherubim und die sechsflügeligen Seraphim erzittern, vor dem der Himmel und die Erde, das Meer und alles, was darin ist, erzittern. Fahre aus und hebe dich hinweg aus diesem Geschöpf mit all deiner Macht und all deinen Engeln. Denn verherrlicht ist der Name des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A: Amen.

Weiterer Exorzismus

P: Laßt uns beten zum Herrn.

A: Herr, erbarme Dich.

P: Herr Sabaoth, Gott Israels, Du heilst alle Krankheit und Gebrechlichkeit. Siehe herab auf Deinen Diener (*oder:* Deine Dienerin), erforsche, prüfe und treibe hinweg von ihm (*oder:* ihr) alle Einwirkungen des Teufels. Schelte die unreinen Geister und verfolge sie und reinige das Werk Deiner Hände. Gebrauche Deine gewaltige Macht und schmettere den Satan schnell nieder unter seine (*oder:* ihre) Füße. Gib ihm (*oder:*

ihr) Sieg über ihn und seine unreinen Geister, damit er (*oder: sie*) Deine Gnade empfangen und Deiner unsterblichen und himmlischen Geheimnisse gewürdigt werde, und Dir Lobpreis emporsende, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A: Amen.

Gebet

P: Laßt uns beten zum Herrn.

A: Herr, erbarme Dich.

P: Heiliger Gebieter, Herr, Du hast den Menschen nach Deinem Bild und Gleichnis geschaffen und ihm die Befähigung zum ewigen Leben gegeben. Du hast ihn auch dann, als er durch die Sünde abgefallen war, nicht verschmäht, sondern hast durch die Menschwerdung Deines Sohnes, Jesus Christus, die Erlösung der Welt vollzogen. Erlöse Du selbst auch dieses Dein Geschöpf aus der Knechtschaft des Feindes, nimm es auf in Dein himmlisches Königreich. Öffne seine (*oder: ihre*) geistigen Augen, damit das Licht Deines Evangeliums ihn (*oder: sie*) erleuchten möge. Stelle ihm (*oder: ihr*) einen Engel des Lichtes bei um ihn (*oder: sie*) vor jedem Angriff des Widersachers, vor bösen Begegnungen, vor dem mittäglichen Dämon und bösen Erscheinungen zu retten.

Nun atmet der Priester ihn dreimal an auf Mund, Stirn und Brust und spricht:

P: Vertreibe aus ihm (*oder: ihr*) jeden bösen und unreinen Geist, der sich in seinem (*oder: ihrem*) Herzen verborgen und eingenistet hat. (*dreimal*)

Den Geist des Betrugs, den Geist der Bosheit, den Geist des Götzendienstes und aller Habsucht, den Geist der Lüge und aller Unreinheit, die nach der Unterweisung des Teufels wirksam ist. Mache ihn (*oder: sie*) zu einem geistigen Schaf der heiligen Herde Deines Christus, zum kostbaren Glied der Kirche, zum Sohn (*oder: zur Tochter*) und zum Erben (*oder: zur Erbin*) Deines Reiches, damit er (*oder: sie*) nach Deinen Geboten lebe, das Siegel unverletzt bewahre, das Gewand unbefleckt erhalte und so die Seligkeit der Heiligen in Deinem Reiche erlange.

Durch die Gnade, das Erbarmen und die Menschenliebe Deines eingeborenen Sohnes, mit dem Du gepriesen bist, zusammen mit Deinem hochheiligen, gütigen und lebenspendenden Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A: Amen.

Nun wendet der Priester den entkleideten, barfußigen und die Hände emporhaltenden Täufling gegen Westen und fragt ihn dreimal:

P: Entsagst Du dem Satan und allen seinen Werken und allen seinen Engeln und all seinem Dienst und all seiner Pracht?

Der Katechumen oder sein Taufpate, wenn der Täufling ein Fremder oder ein Kind ist, antwortet jedesmal:

T: Ich entsage.

Nach dem dritten Mal fragt der Priester wiederum:

P: Hast Du dem Satan entsagt?

T: Ich habe entsagt.

Nun wendet der Priester den Täufling, der die Arme gesenkt hat, gegen Osten und spricht dreimal zu ihm:

P: Schließt du dich Christus an?

Der Katechumen oder Taufpate antwortet jedesmal:

T: Ich schließe mich Christus an.

Darauf fragt der Priester:

P: Hast du dich Christus angeschlossen?

T: Ich habe mich Christus angeschlossen.

P: Und glaubst du an Ihn?

T: Ich glaube an Ihn als den König und Gott.

Nun spricht der Täufling das Glaubensbekenntnis:

T: Ich glaube an den einen Gott, den allmächtigen Vater,* Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge.

Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn,* der vom Vater ausgeht vor aller Zeit;

Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen,* eines Wesens mit dem Vater, durch Ihn ist alles geschaffen.

Für uns Menschen und um unseres Heiles willen ist Er vom Himmel herabgestiegen:* Er hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geiste aus Maria, der Jungfrau, und ist Mensch geworden;

Gekreuzigt wurde Er sogar für uns;* unter Pontius Pilatus hat Er gelitten und ist begraben worden;

Und ist auferstanden am dritten Tage, gemäß der Schrift;* Er ist aufgefahren in den Himmel und sitzt zur Rechten des Vaters;

Er wird wiederkommen in Herrlichkeit, Gericht zu halten über

Lebende und Tote,* und seines Reiches wird kein Ende sein.

Und an den Heiligen Geist, den Herrn und Lebensspender,* der vom Vater ausgeht; Er wird mit dem Vater und dem Sohn zugleich angebetet und verherrlicht; Er hat gesprochen durch die Propheten.

Und an die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.*
Ich bekenne die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.

Ich erwarte die Auferstehung der Toten,* und das Leben der zukünftigen Welt. Amen.

Nach Ablegung des Glaubensbekenntnisses spricht der Priester abermals dreimal zum Katechumenen:

P: Hast du dich Christus angeschlossen?

Der Täufling antwortet jedesmal:

T: Ich habe mich Christus angeschlossen.

Nach der dritten Antwort spricht der Priester:

P: So falle vor Ihm nieder!

T: Ich falle nieder vor dem Vater, dem Sohne und dem Heiligen Geiste, der wesenseinen und ungeteilten Dreifaltigkeit.

P: Gepriesen sei Gott, der will, daß alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A: Amen.

Gebet

P: Laßt uns beten zum Herrn.

A: Herr, erbarme Dich.

P: Gebieter, Herr, unser Gott, berufe Deinen Diener (*oder:* Deine Dienerin) *N.N.* zu Deiner heiligen Erleuchtung und würdige ihn (*oder:* sie) der großen Gnade Deiner heiligen Taufe. Entkleide ihn (*oder:* sie) des alten Menschen und erneuere ihn (*oder:* sie) in ewigem Leben. Erfülle ihn (*oder:* sie) mit der Kraft Deines Heiligen Geistes um ihn (*oder:* sie) mit Christus zu vereinen, damit er (*oder:* sie) nicht mehr ein Kind des Fleisches sei, sondern ein Kind Deines Königreiches.

Durch das Wohlgefallen und die Gnade Deines eingeborenen Sohnes, mit dem Du gepriesen bist, zusammen mit Deinem hochheiligen, gütigen und lebenspendenden Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A: Amen.

Die Heilige Taufe

Der Priester ist in hellen Gewändern gekleidet. Alle Kerzen sind angezündet. Der Priester nimmt das Rauchfaß und räuchert das Taufbecken ringsum. Dann verbeugt er sich und gibt das Rauchfaß zurück.

D: Gib den Segen, Herr.

P: Gepriesen + sei das Reich des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A: Amen.

D: In Frieden laßt uns beten zum Herrn.

A: Herr, erbarme Dich.

D: Um himmlischen Frieden und das Heil unserer Seelen laßt uns beten zum Herrn.

A: Herr, erbarme Dich.

D: Für den Frieden in der Welt, das Wohl der heiligen Kirchen Gottes und die Einheit aller, laßt und beten zum Herrn.

A: Herr, erbarme Dich.

D: Für dieses heilige Haus und alle, die es mit Glauben, Frömmigkeit und Gottesfurcht besuchen, laßt uns beten zum Herrn.

A: Herr, erbarme Dich.

D: Für den heiligen Vater *NN*, unseren seligsten Patriarchen *NN*, unseren hochgeweihten Metropoliten *NN*, unseren hochgeweihten Erzbischof *NN*, unseren gottgeliebten Bischof *NN*, für den Priesterstand, den Diakonat in Christus, für den ganzen Klerus und alle Gläubigen, laßt uns beten zum Herrn.

A: Herr, erbarme Dich.

D: Daß dieses Wasser durch die Kraft, das wirken und Herabkommen des Heiligen Geistes geheiligt werde, laßt uns beten zum Herrn.

A: Herr, erbarme Dich.

D: Daß auf dasselbe die Gnade der Erlösung, der Segen des Jordans herabgesandt werde, laßt uns beten zum Herrn.

A: Herr, erbarme Dich.

D: Für den , der (*oder:* die, die) jetzt zur heiligen Erleuchtung kommt und um sein (*oder:* ihr) Heil, laßt uns beten zum Herrn.

A: Herr, erbarme Dich.

D: Daß er sich als Sohn (*oder:* sie sich als Tochter) des Lichtes und Erbe (*oder:* Erbin) der ewigen Güter erweise, laßt uns beten zum Herrn.

A: Herr, erbarme Dich.

D: Daß ihm (*oder:* ihr) dieses Wasser zum Bade der Wiedergeburt, zur Vergebung der Sünden und zur Bekleidung mit der Unverweslichkeit werde, laßt uns beten zum Herrn.

A: Herr, erbarme Dich.

D: Daß Er ihn (*oder:* sie) und uns erlöse von aller Trübsal, von Zorn, Not und Bedrängnis, laßt uns beten zum Herrn.

A: Herr, erbarme Dich.

D: Stehe bei, errette, erbarme Dich und wache über uns, o Gott, durch Deine Gnade.

A: Herr, erbarme Dich.

D: Unserer allheiligen, allreinen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus unserm Gott überliefern.

A: Dir, o Herr.

Der Priester betet leise das folgende Gebet:

P: Barmherziger und gnädiger Gott, Du prüfst Herzen und Nieren und kennst allein die Geheimnisse der Menschen, weil doch kein Ding vor Dir verborgen, sondern alles bloß und Deinen Augen enthüllt ist. Du weißt, was an mir ist: verabscheue mich nicht und wende Dein angesicht nicht von mir ab, sondern vergib mir die Verfehlungen in dieser Stunde. Du hast Nachsicht mit den Sünden der Menschen in ihrer Umkehr: Wasche ab den Makel meines Leibes und die Unreinheit meiner Seele und heilige mich gänzlich mit Deiner vollkommenen unsichtbaren Kraft und mit Deinem geistigen rechten Arm, damit ich, wenn ich anderen die Freiheit verkündige und sie ihnen im vollkommenen Glauben an Deine unaussprechliche Huld darreiche, nicht selbst als Knecht der Sünde unerprobt befunden werde. Nein, Gebieter, Du allein Gütiger und Menschenliebender, laß mich nicht gedemütigt und beschämt von dannen gehen, sondern sende mir Deine Kraft aus der Höhe und stärke mich zum Dienst bei Deinem bevorstehenden großen und himmlischen Geheimnis. Bilde Deinen Christus in ihm (*oder:* ihr) ab, der (*oder:* die) im Begriff ist, durch mich unwürdigen wiedergeboren zu werden. Erbaue

ihn (*oder: sie*) auf dem Grunde Deiner Apostel und Propheten, stürze ihn (*oder: sie*) nicht und pflanze ihn (*oder: sie*) als Pflanze der Wahrheit in Deine heilige, katholische und apostolische Kirche ein, und reiße ihn (*oder: sie*) nicht aus. Damit, wenn er (*oder: sie*) an Frömmigkeit zunimmt, auch durch ihn (*oder: sie*) verherrlicht werde Dein hochheiliger Name, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Sodann spricht der Priester folgendes Gebet mit erhobener Stimme:

P: Groß bist Du, Herr, und wunderbar sind Deine Werke, und kein Wort reicht aus, Deine Wunder zu besingen! (*Dreimal*)

Denn Du hast durch Deinen Willen Das All aus dem Nichtsein ins Dasein geführt. Durch Deine Macht erhältst Du die Schöpfung und durch Deine Vorsehung verwaltest Du die Welt. Aus vier Elementen hast Du die Schöpfung gebildet und mit vier Jahreszeiten den Kreis des Jahres gekrönt. Vor Dir erzittern alle geistigen Kräfte, Dich besingt die Sonne, Dich verherrlicht der Mond, Dir dienen die Sterne, Dir gehorcht das Licht, vor Dir erschauern die Abgründe und Deiner Befehle sind die Quellen gewärtig. Du hast den Himmel wie ein Zelt ausgespannt, Du hast die Erde fest über den Gewässern gegründet, Du hast das Meer mit Sand ummauert und hast die Luft zum Atmen ausgegossen. Die Kräfte der Engel dienen Dir, die Chöre der Erzengel beten Dich an und die vieläugigen Cherubim und die sechsflügeligen Seraphim, die rundherum stehen und fliegen, verhüllen sich aus Furcht vor Deiner unnahbaren Herrlichkeit. Denn Du bist der unbeschreibliche, anfanglose und unaussprechliche Gott. Du kamst auf die Erde, nahmst Knechtgestalt an und wurdest gleich wie ein anderer Mensch. Denn Du, Gebieter, ertrugst nicht, ob der Tiefe Deines Erbarmen, zu sehen, wie das Menschengeschlecht vom Teufel geknechtet wurde, sondern Du kamst und hast uns erlöst. Wir bekennen die Gnade, wir verkünden das Erbarmen, wir verhehlen nicht die Wohltat. Die Geschlechter unserer Natur hast Du befreit und den jungfräulichen Schoß durch Deine Geburt geheiligt; die ganze Schöpfung preist Dich, den Erschienenen. Denn Du, unser Gott, zeigtest Dich auf Erden und verkehrtest mit den Menschen. Du hast auch die Fluten des Jordans geheiligt, hast auf sie vom Himmel herab Deinen hochheiligen Geist gesandt und hast die Häupter der Drachen, die sich dort eingenistet hatten, zermalmt.

Du selbst, menschenliebender König, komm' auch jetzt durch das Herabkommen Deines Heiligen Geistes und heilige dieses Wasser! (*dreimal*)

Schau herab auf Dein Geschöpf und auf dieses Wasser und gib ihm die Gnadengabe der Erlösung, den Segen des Jordan, mache es zur Quelle der Unverweslichkeit, zum Geschenk der Heiligung, zur Ablösung der Sünden, zur Heilung der Krankheiten, den Dämonen zum verderben, unnahbar den feindlichen Kräften und erfüllt mit Engelskraft. Fliehen mögen vor demselben die, welche Deinem Geschöpf nachstellen; denn Deinen Namen, Herr, rief ich an, den wunderbaren und herrlichen, und furchtbaren für Deine Widersacher.

Hierauf bekreuzigt der Priester das Wasser dreimal, indem er seine Finger hineintaucht, haucht es an und spricht:

P: Es mögen zerschmettert werden unter dem Zeichen Deines Kreuzes alle feindlichen Kräfte (*dreimal*)

Denn Dir gebührt Ruhm, Macht, Ehre und Anbetung, zusammen mit Deinem anfanglosen Vater und Deinem hochheiligen, gütigen und lebenspendenden Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A: Amen.

P: Friede sei mit euch allen!

A: Und mit Deinem Geiste.

P: Beuget euer Haupt vor dem Herrn.

A: Dir, o Herr.

Der Priester haucht dreimal in das Ölgefäß, das der Diakon hält, und bekreuzigt dreimal das Öl.

D: Laßt und beten zum Herrn.

A: Herr, erbarme Dich.

Der Priester spricht das folgende Gebet:

P: Gebieter, Herr, Gott unserer Väter, Du hast denen, die sich in der Arche Noach' befanden eine Taube, die einen Ölzweig im Munde hatte, als Sinnbild der Versöhnung und der Errettung vor der Sintflut gesandt. So hast Du das Geheimnis der Gnade vorgedeutet und die Frucht des Ölbaumes zur Erfüllung Deiner heiligen Geheimnisse geschenkt. Durch diese hast Du auch die, die unter dem Gesetz waren, mit dem Heiligen Geist erfüllt, und machst diejenigen, die in der Gnade sind, vollkommen. Segne auch Du selbst dieses Öl durch die Kraft und das Wirken und das Herabkommen Deines Heiligen Geistes, damit es zur Salbe der Unverweslichkeit, zur Waffe der Gerechtigkeit, zur Erneuerung der Seele und

des Leibes, zur Abwehr jeder teuflischen Einwirkung, zur Befreiung von allen Übeln werde, für die, welche sich im Glauben damit salben, oder auch von demselben kosten, zu Deiner Ehre und der Ehre Deines eingeborenen Sohnes und Deines hochheiligen, gütigen und lebenspendenden Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A: Amen.

D: Haben wir acht!

PA: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

Während der Priester dreimal mit dem Volk das Alleluja singt, gießt er mit drei Kreuzzeichen vom Öl ins Wasser und ruft dann:

P: Gepriesen sei Gott, der jeden Menschen, der in die Welt kommt, erleuchtet und heiligt, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A: Amen.

Der Täufling wird herbeigebracht. Der Priester nimmt mit zwei Fingern vom Öl und macht das Kreuzzeichen auf der Stirn, der Brust, den Ohren, den Schultern, den Händen und den Füßen und spricht:

Die Stirn:

P: Gesalbt wird der Diener (*oder:* die Dienerin) Gottes, *N.N.*, mit dem Öl der Freude, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, um seinen (*oder:* ihren) Verstand zu öffnen um das Geheimnis des Glaubens Christi anzunehmen und zu verstehen und um seine Wahrheit zu erkennen, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die Brust:

P: Zur Heilung von Seele und Leib, und damit er (*oder:* sie) den Herrn und Gott mit seinem (*oder:* ihrem) ganzen Herzen, seiner (*oder:* ihrer) ganzen Seele und aus seinem (*oder:* ihrem) ganzen Denken, und seinen (*oder:* ihren) Nächsten wie sich selbst.

Die Schultern:

P: Auf daß er (*oder:* sie) mit Sehnsucht das leichte Joch Christi auf sich nehmen und freudenvoll Seine Last tragen und allen fleischlichen Begierden entsagen möge.

Die Ohren:

P: Auf daß seine (*oder:* ihre) Ohren den Glauben hören und die göttlichen Lehren des Evangeliums annehmen mögen.

Die Hände:

P: Auf daß er (*oder: sie*) seine (*oder: ihre*) Hände ohne Schuld zu Deinem Heiligtum erheben und immer das tun möge was gerecht ist und den Herrn preisen möge.

Die Füße:

P: Auf daß er (*oder: sie*) auf dem Pfad der Gebote Christi wandeln möge.

Nachdem er den ganzen Leib gesalbt hat, tauft der Priester den Täufling, der aufrecht gegen Osten schaut, und spricht, indem er den Täufling dreimal untertaucht:

P: Getauft wird der Diener (*oder: die Dienerin*) Gottes **N.N., im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.**

A: Amen.

*Nach der Taufe wäscht sich der Priester die Hände. Danach wird der (*oder: die*) Getaufte mit dem folgenden Gebet bekleidet:*

P: Bekleidet wird der Diener Gottes **N.N.**, mit dem Gewand der Gerechtigkeit, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

*Darauf wird der folgende Tropar (*oder: 8. Ton*) gesungen:*

A: Reiche mir das Lichtgewand, der Du Dich umkleidest mit Licht, wie mit einem Gewande, erbarmungsvoller Christus, unser Gott!

*Mancherorts wird dem (*oder: der*) Getauften das Taufkreuz angelegt und auch mit folgendem Gebet eine brennende Kerze gegeben:*

P: Nimm diese brennende Kerze und bemühe dich dein ganzes Leben hindurch mit dem Licht des Glaubens und guten Werken zu leuchten, sodaß du, wenn der Herr kommt, Ihm im Lichte begegnen kannst mit allen Heiligen, und auf daß du ohne Hindernis in Seine himmlische Herrlichkeit eintreten und mit ihm herrschen kannst auf ewig.

A: Amen.

D: Laßt uns beten zum Herrn.

A: Herr, erbarme Dich.

Sodann spricht der Priester das Gebet der hl. Firmung:

P: Gepriesen bist Du, Herr, Gott, Allherrscher, Quelle der Güter, Sonne der Gerechtigkeit. Du hast denen in der Finsternis das Licht des Heils durch das Erscheinen Deines eingeborenen Sohnes und unseres Gottes erstrahlen lassen und hast uns Unwürdigen die selige Reinigung in der heiligen Taufe und die göttliche Heiligung in der lebenspendenden

Salbung verliehen. Du hast auch jetzt geruht, Deinen neu erleuchteten Diener (*oder*: Deine neu erleuchtete Dienerin) aus dem Wasser und dem Geiste wiedergeboren werden zu lassen und hast ihm (*oder*: ihr) auch die Vergebung der absichtlichen und unabsichtlichen Sünden geschenkt. Du selbst, Gebieter, barmherziger König des Alls, gewähre ihm (*oder*: ihr) auch den Siegel der Gabe Deines heiligen und allmächtigen und anbetungswürdigen Geistes und den empfang des heiligen Leibes und kostbaren Blutes Deines Christus. Bewahre ihn (*oder*: sie) in Deinem Heil, befestige ihn (*oder*: sie) im rechten Glauben, erlöse ihn (*oder*: sie) von dem Bösen und allen seinen Nachstellungen. Erhalte durch die heilbringende Furcht seine (*oder*: ihre) Seele in Unschuld und Gerechtigkeit vor Dir, damit er (*oder*: sie) in jedem Wort und Werk Dir wohlgefalle und Sohn und Erbe (*oder*: Tochter und Erbin) Deines himmlischen Königreiches werde. Denn Du bist unser Gott, ein Gott des Erbarmens und Errettens, und Dir senden wir Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A: Amen.

Nach dem Gebet salbt der Priester den Täufling mit dem hl. Crisma an Stirn, Augen, Nasenflügeln, Mund, an beiden Ohren, Brust, Händen und Füßen und spricht jedesmal dazu:

P: Siegel der Gabe des Heiligen Geistes. Amen.

Sodann singen alle dreimal:

A: Alle, die ihr auf Christus seid getauft,* habt Christus* angezogen.* Alleluja. (*dreimal*)

D: Lasset uns aufmerken!

P: Friede sei mit euch allen!

D: Weisheit, lasset uns aufmerken!

Prokimen, 3. Ton (Ps 26,1)

A: Der Herr ist mein Licht und mein Heil, wen sollt' ich fürchten?

L: Der Herr ist der Beschützer meines Lebens, vor wem sollte ich zittern?

A: Der Herr ist mein Licht und mein Heil, wen sollt' ich fürchten?

D: Weisheit!

L: Lesung aus dem Brief des hl. Apostels Paulus an die Römer.

D: Haben wir acht!

L: (*Röm. 6, 3-11*)

P: Friede Dir!

D: Lasset uns aufmerken!

A: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

D: Weisheit, stehet aufrecht! Laßt uns das hl. Evangelium hören!

P: Friede sei mir euch allen!

A: Und mit deinem Geiste.

P: Lesung aus dem hl. Evangelium nach Matthäus.

A: Ehre sei Dir, o Herr, Ehre sei Dir!

D: Lasset uns aufmerken!

P: (*Mt. 28, 16-20*)

A: Ehre sei Dir, o Herr, Ehre sei Dir!

D: Erbarme Dich unser, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.

A: Herr, erbarme Dich. (*dreimal*)

D: Laßt uns auch beten für den heiligen Vater *NN*, für unseren seligsten Patriarchen *NN*, unseren hochgeweihten Metropoliten *NN*, unseren hochgeweihten Erzbischof *NN*, unseren gottgeliebten Bischof *NN*, für alle die dienen und gedient haben in diesem heiligen Haus, für unsere geistlichen Väter, und für alle Brüder und Schwestern in Christus.

A: Herr, erbarme Dich. (*dreimal*)

D: Für diejenigen, denen die Regierung unseres Landes anvertraut ist, laßt uns beten zum Herrn.

A: Herr, erbarme Dich. (*dreimal*)

D: Laßt uns auch beten für den neu erleuchteten Diener Gottes (*oder:* die neu erleuchtete Dienerin Gottes) *N.N.*, daß er (*oder:* sie) im Glauben des reinen Bekenntnisses erhalten werde, in aller Frömmigkeit und in Erfüllung der Gebote Christi alle Tage seines (*oder:* ihres) Lebens.

A: Herr, erbarme Dich. (*dreimal*)

P: Denn barmherzig und menschenliebend bist Du, o Gott, und Dir senden wir Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A: Amen.

In manchen Kirchen wird der Ritus der Einführung in die Kirche durchgeführt:

Der Priester nimmt das Kind und macht mit ihm (oder: ihr) ein Kreuzzeichen vor den Türen der Kirche und spricht:

P: Der Diener Gottes (*oder:* die Dienerin Gottes) *N.N.*, ist in die Kirche eingeführt. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Er geht in die Kirche hinein und spricht:

P: Er (*oder:* sie) wird Dein Haus betreten und sich vor Dir verneigen.

Der Priester erhebt das Kind mitten in der Kirche und spricht:

P: Der Diener (*oder:* die Dienerin) Gottes ist in die Kirche eingeführt. Mitten in Deiner Versammlung wird er (*oder:* sie) Dich preisen.

Nun kommt der Priester mit dem Kind vor die hl. Türen und spricht:

P: Der Diener (*oder:* die Dienerin) Gottes ist in die Kirche eingeführt.

Nun betritt der Priester mit dem Kind das Heiligtum und singt:

P: Nun, o Herr, entläßt Du Deinen Diener in Frieden,* nach Deinem Wort,* denn meine Augen haben gesehen* Dein Heil,* welches Du bereitet hast* vor allen Völker,* ein Licht zur Erleuchtung der Heiden,* und der Ruhm Deines Volkes Israel.

Der Priester gibt das Kind der Mutter und spricht die Entlassung:

P: Ehre sei Dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei Dir.

A: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Herr, erbarme Dich, Herr erbarme Dich, Herr erbarme Dich. Gib den Segen.

P: Christus, unser wahrer Gott, der sich um unserer Rettung willen im Jordan von Johannes taufen ließ, erbarme sich unser auf die Fürbitten seiner allreinen Mutter, des ehrwürdigen und ruhmvollen Propheten, Vorläufers und Täufers, Johannes, der heiligen, ruhmvollen und hochgelobten Apostel, des heiligen *N.N.*, (*Patrons des Neugetauften*), Der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna und aller Heiligen, und rette uns, denn er ist gütig und liebt die Menschen.

A: Amen.

Nun folgt das Polychronion:

P: Gott der Herr gewähre seinem Neu-erleuchteten Diener (*oder:* seiner Neu-erleuchteten Dienerin) *N.N.*, seinen (*oder:* ihren) Eltern und Paten Gesundheit und viele gesegnete Jahre! На многая і благая літа!

A: Многая літа. (*dreimal*)
